Ornis feiern zehn Jahre ASO

Seit zehn Jahren gibt es die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO). Leiter ist Pit Brützel. Ihm ist es zu verdanken, dass die ASO weit mehr ist als eine Gruppe Ornithologen, die sich immer wieder mal zum Stammtisch treffen. Das wurde gefeiert.

VON HANNA VON PRITTWITZ

Wer ist gut ausgerüstet und stundenlang in der Natur unterwegs? Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) bei einer Exkursion. Die ASO gibt es mittlerweile seit zehn Jahren. Auf ihre Erkenntnisse greifen auch Behörden und Fachbüros zurück, wenn es um Bauprojekte geht. ASO/GERHARD HUBER

Drößling – Als Pit Brützel vor zehn Jahren die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) gründete, hatte er offensichtlich recht genaue Vorstellungen. Seine ersten Mitstreiter, rekrutiert über für sie überraschende E-Mails, wussten nicht so recht, wie ihnen geschah, als sie sich am 26. Februar 2014 zum ersten ASO-Stammtisch im Restaurant „Zum Bären" in Gauting trafen. Aufgefallen waren sie Brützel, weil sie damals schon auf der Datenplattform ornitho.de Meldungen machten oder bei den Wasservogelzählern dabei waren – und sich damit als fachkundig erwiesen hatten. Am ersten Versammlungsabend verteilte Brützel dann gleich einen Fragebogen an die 21 Anwesenden. Mehrere von ihnen sorgten nun bei einer kleinen Jubiläumsfeier in Drößling für sehr viel Heiterkeit mit ihren Erinnerungen. Nicht zuletzt aber schwang viel Anerkennung mit für viel Erreichtes. Stefan Schilling, Vorsitzender des LBV Starnberg, fasste es so zusammen: „Man braucht Leute wie Pit Brützel, die etwas bewegen. Bei der ASO wird Sagenhaftes geleistet."

„Wir haben von der Vogelwelt im Landkreis eigentlich keine Ahnung" – an diesen Satz von Brützel damals konnte sich Dr. Gerhard Huber, LBV-Vorstandsmitglied und Brützels Stellvertreter, bei einer kleinen Jubiläumspräsentation in der Pizzeria La Fattoria in Drößling gut erinnern. Im Raum habe die Frage gestanden: „Wollen wir nur einen Stammtisch und ratschen, oder wollen wir etwas für die Bildung tun?", ergänzte Dr. Ursula Wiegand. Zum Überlegen freilich sei eigentlich fast keine Zeit gewesen, denn zielstrebig habe Brützel das Vorgehen festgelegt und die Arbeit verteilt. „Ich habe mir das alles am Anfang gar nicht vorstellen können", sagte Wiegand. „Zum Glück war ich dabei, sonst hätte ich viel verpasst."

Feierten zehn Jahre ASO (v.l.): Dr. Gerhard Huber, ASO-Leiter Pit Brützel und LBV-Vorsitzender Stefan Schilling. HVP

„Die ASO ist eine lockere Vereinigung ornithologisch Interessierter im Landkreis Starnberg", so beschrieb Brützel die Arbeitsgemeinschaft in seiner ersten Mail damals, und das ist sie bis heute. Versierte und auch promovierte Ornithologen machen ihren Kern aus, von damals sind noch 15 treu dabei. Die ASO ist im Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe Starnberg, organisiert, aber auch offen für Nicht-LBV-Mitglieder. Alle sechs bis acht Wochen findet ein Stammtisch mit Vorträgen statt. Erste Heimat war das Restaurant „Zum Bären", dann tagten die „Ornis", wie sie sich selbst nennen, im Gasthof Plonner in Oberpfaffenhofen, nach drei Jahren Corona zogen sie in den großen Saal der Pizzeria La Fattoria um.

Aus dem Stammtisch mit Vortrag ist freilich viel mehr geworden. Zwei Tage nach der Versammlung damals hatte Brützel den Fragebogen ausgewertet und ein Arbeitskonzept erstellt. Mit freundlicher Hartnäckigkeit hat er die ASO zu einer konzentrierten Arbeitsgruppe gemacht. Exkursionen im Frühjahr und im Winter, Artenschutzprojekte und Aktivitäten sowie das „Birdrace" zählen zum festen Programm. Große Bedeutung hat die Pflege der Datenplattform ornitho.de. Die Beobachtungsdaten werden für Kartierungen angewandt, dienen aber auch als Input für Behörden und Fachbüros beispielsweise bei Bauprojekten wie Windkraft- oder Fotovoltaikanlagen. Auf den Seiten des LBV ist die ASO mit vogelkundlichen Themen vertreten, beispielsweise mit dem Vogelatlas, dem Singvogelkalender oder Gebietsbeschreibungen. Auch die besonderen Beobachtungen sind dokumentiert.

Die Inhalte der Internetseiten und Berichte sind nicht zuletzt auch deshalb so sehenswert, weil sich in den Reihen der Ornithologen hervorragende Fotografen befinden. Monatlich tragen die Ornis einen kleinen Fotowettbewerb aus, am Ende küren sie das Foto des Jahres. Sehr oft ist das ein Foto von Antje Geigenberger aus Krailling, die ihre Liebe zur Vogelwelt 2015 bei einem Volkshochschulkurs entdeckte – sowie ihr sehr gutes Gehör und fotografisches Talent. Ehemann Max schilderte stellvertretend und heiter das Schicksal vieler Partner unter dem Titel: „Wie ich lernte, um halb fünf aufzustehen." Denn auch das ist Vogelbeobachtung: Mit dem ersten Vogelgesang losziehen, oftmals lange und auch vergeblich auf die gefiederten Herrschaften warten, in diesem Sommer noch Blutzoll an die Mücken zahlen, im Winter schlottern und im Nebel den Flügelschlag nur erahnen können.

Peter Witzan aus Starnberg war eher als Botaniker unterwegs, bevor er quasi als Späteinsteiger zur ASO stieß: „Ich hörte viele Worte, die ich nicht kannte. Aber ich wollte trotzdem bleiben." Heute sind sich viele ASO-Mitglieder in Freundschaft verbunden, zum Stammtisch kommen immer um die 30, 40 Menschen, die Referenten sind hochkarätig.

„Ohne euch würde die ASO so nicht existieren", sagte Brützel, den das große Lob verlegen machte. Auch die Unterstützung durch den LBV sei stets sehr wichtig gewesen. Zu gemütlich wollte er es dann aber auch wieder nicht werden lassen. Auf die Frage Hubers, wie es weitergeht mit der ASO, sagte Brützel: „Das ist sehr viel, was bei der ASO läuft. Das meiste geht aber noch über meinen Tisch. Es wäre schön, wenn das weniger wäre."

Schwimmen lernen am Wörthsee

Wasserwacht und Rotary Club bieten Sicherheitstraining an

Wörthsee – Wie verhalte ich mich am und im Wasser? Wie bei Gefahr? Welche wichtigen Baderegeln sollte ich unbedingt beachten? Kinder für die Gefahren am und im Wasser zu trainieren ist das Ziel der Initiative des Rotary Club Wörthsee in Kooperation mit der Wasserwacht Wörthsee. „Dabei lernen die Kinder neben den Baderegeln auch die wichtigsten Grundlagen der Ersten Hilfe", schreiben die Rotarier in einer Pressemitteilung. Das mittlerweile turnusmäßig stattfindende Schwimm-Sicherheitstraining findet in diesem Jahr am kommenden Samstag, 6. Juli, am Wasserwacht-Gelände Wörthsee in zwei Kursen statt. Der erste dauert von 10.30 bis 12.30 Uhr, der zweite von 14 bis 16 Uhr.

Teilnehmen können Kinder von fünf bis höchstens neun Jahren. Sie sollten Nichtschwimmer oder Schwimmanfänger (Seepferdchen oder maximal Bronze) sein. Pro Kurs werden maximal zwölf Kinder angenommen. Das kostenfreie Training gliedert sich in zwei Blöcke: Im ersten Teil soll auf Gefahren hingewiesen werden. So gibt es Tipps für die Wassergewöhnung. Außerdem lernen die Kinder das Verhalten im und am Wasser, die Baderegeln sowie die Grundlagen der Ersten Hilfe für Juniorhelfer (Notruf absetzen, stabile Seitenlage, Pflaster und Verbände). Im zweiten Teil geht es um Schwimmtechniken, zudem wird die Verwendung von Schwimmhilfen geübt.

Außerdem bieten die Ehrenamtlichen ein Probeschwimmen mit Kindern und eine Beurteilung der Techniken an. Eltern erhalten Tipps für das weitere Training mit ihrem Nachwuchs. Die Kinder werden in kleine Gruppen aufgeteilt, die die einzelnen Stationen durchlaufen. Anmeldung und Rückfragen zum Training: schwimmsicherheit@wasserwacht-woerthsee.de. mm

Schwimmen lernen mit Profis: Rotarier und Wasserwacht bieten am kommenden Samstag wieder ihr Schwimmsicherheitstraining am und im Wörthsee an. MAREN MARTELL

Ein Grill für die Helfer vor Ort

In der Sonderverlosung des Gewinnsparvereins der Raiffeisenbank Gilching konnte sich Bankkunde Michael Werner über ein EM-Paket freuen, bestehend aus einem Rösle-Grill und einem Euronics-Gutschein im Wert von insgesamt 3000 Euro. Das teilt die Raiffeisenbank mit und gratuliert. Doch Werner wollte es dabei nicht belassen. „Er freute sich sehr über den Gewinn und wollte gerne einen ortsansässigen Verein an seinem Glück teilhaben lassen", erklärt die Bank. Schnell war ein Verein gefunden: Stolze Besitzer des neuen Grills sind nun die Helfer vor Ort des BRK Gilching. Unser Foto zeigt (v.l.) die Helfer vor Ort Sarah Prasch, Michael Schäfer, Armin Dotzek, Anita Hanseder, Nico Bohn, Kevin Jaffke, Caroline Limprecht und Gewinnspargewinner Michael Werner sowie die Raiffeisenbank-Vorstände Jochen Beier und Oliver Glöggler bei der Übergabe. MM/RAIFFEISENBANK

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Gilching
Seefeld
Weßling
Wörthsee

Telefon 0 81 51 / 26 93 41
E-Mail: westen@starnberger-merkur.de

IN KÜRZE

Flohmarkt auf dem Spielplatz

Gilching – Auf dem Gilchinger Abenteuerspielplatz (Frühlingstraße 17) findet am morgigen Freitag, 5. Juli, ein Flohmarkt statt. Der Aufbau beginnt um 14 Uhr, der Flohmarkt, auf dem ausschließlich Kindersachen verkauft werden, dauert dann von 15 bis 18 Uhr. Eigene Decken sind mitzubringen. Der Abenteuerspielplatz ist derzeit dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Wegen einer internen Veranstaltung schließt er am Freitag, 26. Juli, bereits um 16.30 Uhr. mm

Computerkurs für Senioren

Wörthsee – Die Gemeindebücherei Wörthsee bietet am Montag, 15. Juli, wieder eine Handy- und Computerberatung für Seniorinnen und Senioren an. Fachkundige Beraterinnen und Berater stehen den Ratsuchenden mit ihrem Wissen zur Verfügung und versuchen, die Anfragen direkt vor Ort zu klären. Dazu sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen Geräte mitbringen. Darüber hinaus werden auch grundsätzliche Tipps und Tricks, digitale Sicherheitsfragen sowie Fragen zur Bildbearbeitung und Datensicherung angesprochen sowie nützliche Apps vorgestellt. Die Teilnahme an dem Angebot ist kostenlos, um Spenden wird gebeten. Eine Anmeldung ist erwünscht per E-Mail an die Adresse info@gemeindebuecherei-woerthsee.de. Die Beratung findet von 15 bis 17.30 Uhr in der Bücherei im Rathaus der Gemeinde Wörthsee statt. mm

Frühschoppen im Schloss

Seefeld – Im Bräustüberl im Seefelder Schloss findet am Sonntag, 14. Juli, wieder ein Frühschoppen mit der Blaskapelle Seefeld statt. Beginn ist um 11 Uhr, der Frühschoppen dauert bis 15 Uhr. Bei Regen wird die Veranstaltung auf Sonntag, 21. Juli, verschoben. Der Eintritt ist frei. mm